

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 240.

Mittwoch den 28. August.

1850.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. August 1850.

Auf **Feueralarm** rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die ersten 4 Bataillone zum Feuersdienst aus.  
Vom 1. September dieses Jahres Mittags 12 Uhr an besetzt bei Feueralarm das **vierte** Bataillon die Brandstätte, das 1ste aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.  
Das 2. Bataillon besetzt vom Sammelplatze aus als Piket die **zweite**, das 3. Bataillon die **erste** Bürgerschule.  
In Bezug auf das 5. Bataillon, die Escadron und die Wehrvereine verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.  
Der **Commandant der Communalgarde**  
**G. W. Neumeister.**

### Leipziger Stadttheater.

Die liebliche neu einstudirte Oper: „Der Maurer und der Schlosser,“ nach dem Französischen des Scribe und Delavigne von Ritter, Musik von Auber, hat bereits zweimal ein zahlreiches Publicum ins Theater gelockt und wieder den frühern Beifall geadert. Inszenirung und Darstellung verdienen lebhafteste Anerkennung. — Am 22. August kam ein altes Stück, das früher an vielen Bühnen auf Schwierigkeiten gestoßen war, welche die religiöse Duldsamkeit unserer Tage beseitigt hat, auch bei uns zum ersten Male zur Aufführung. Wir meinen „die Mönche,“ Lustspiel in 3 Acten. Das Sujet ist einem französischen Romane entnommen und der deutsche Bearbeiter Herr Tenelli (Pseudonym) hat die französischen Galanterien mit etwas starken Farben aufgetragen. Das Lustspiel schien dem Publicum, besonders in den zwei ersten Acten, große Unterhaltung zu gewähren, und auch der dritte Act wird bei der Wiederholung seine Wirkung nicht verfehlen, wenn es dem Träger der Schlußscene gelingt, die Pointe der Lösung mit deutlicherer Betonung hervorzuhoben. Im Uebrigen ist die Darstellung als recht gelungen zu bezeichnen. — Am verflossenen Sonntag trat neben dem bereits früher besprochenen Herrn Hartmann (Max) ein zweiter Gast, nämlich Fräulein Hermine Haller vom k. Hoftheater zu München, als Agathe im „Freischütz“ auf. Gewandtes Spiel, schöne Stimme und einnehmende Persönlichkeit sicherten ihr einen bedeutenden Erfolg.

Fräulein Haller wurde bei offener Scene und dann am Schlusse zugleich mit den Trägern der übrigen Hauptpartien wiederholt und stürmisch gerufen. Wie wir vernehmen, wird Fräulein Haller mehrmals auftreten, was gewiß allen Freunden des dramatischen Gesanges sehr willkommen ist und abermals vom redlichsten Streben des Herrn Director Wirsing zeigt, allen lautwerdenden Wünschen des Publicums nach Kräften entgegenzukommen. — Nachträglich müssen wir noch erwähnen, daß Herr Kläger bei seinem ersten Auftreten als neu engagirtes Mitglied einstimmig und stürmisch empfangen und im Verlaufe der Vorstellung mit allen jenen Gunstbezeugungen ausgezeichnet wurde, die man nur dem unverkennbar großen Talente zu zollen pflegt. Wie sehr willkommen sein Engagement allen Kunstlern ist, haben wir bereits früher wiederholt ausgesprochen.

### Auswanderung betreffend.

In einer der Red. d. Bl. aus New-York zugesendeten öffentlichen Bekanntmachung eines Mitglieds der dortigen deutschen Gesellschaft, d. d. 19. Juli d. J., wird vor einem Speculanten gewarnt, der gegenwärtig in Deutschland reise, um Anstiedler für einen Landstrich in Saginaw-County im Staate Michigan zu gewinnen, unter dem Bemerken, daß die dort feilgebotenen 150,000 Acker „Schwamm-Sumpf- und Fieberland“ seien.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 18. bis mit 24. August 1850.

Für 8,850 Personen (excl. Berliner Antheil) 7,468  $\text{fl}$  14  $\text{gr}$  — 2  
• Güter excl. Post- und Salzfracht,  
Magdeburger und Berliner Antheil . 4,367 : 22 : — :  
Summa 11,836  $\text{fl}$  6  $\text{gr}$  — 2

### Tageskalender.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch),  
Schönschreiben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.  
Theater. (79. Abonnements-, 56. Actienvorstellung.)

#### Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von  
Friederike Elmenreich.

Musik von Bojeldieu.

#### Personen:

Gaveston, Verwalter der ehemaligen Grafen von Avenel,	Herr Behr.
Anna, seine Mündel,	Fräul. Mayer.
Georg Brown, ein englischer Officier,	Herr Widemann.
Difson, Pächter des Grafen von Avenel,	= Henry.
Jenny, seine Frau,	Frau Günther-Bachmann.
Margaretha, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel,	Frau Gide.
Mac Irton, Friedensrichter,	Herr Wilde.
Gabriel, Knecht des Pächters Difson, Bauern und Bäuerinnen.	= Bindemann.

Das Stück spielt in Schottland 1750.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.